

Verzeichnis

der in den Monaten März und April 1922 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift*).

- Die Verlagsanstalten **Ader & Borel G. m. b. H.** in Dresden — diese nach Ausscheiden des Herrn Friedrich Ader als Gesellschafter und Geschäftsführer — und Friedrich **Ellersiek** in Berlin haben sich mit allen Aktiven und Passiven zur Firma **Ellersiek & Borel G. m. b. H.** vereinigt. Der Sitz der Gesellschaft ist Berlin; die Geschäftsstelle befindet sich jedoch bis auf weiteres in Dresden. Als Geschäftsführer ist Herr Friedrich Ellersiek bestellt worden; die Herren Borel bleiben Mitgesellschafter. (27. März 1922.)
- Derflinger & Fischer** in Wien. Nach Ableben des Herrn Samuel Fischer ging die Firma auf Herrn Otto Fischer über. (April 1922.)
- Ellersiek & Borel G. m. b. H.** in Berlin f. Ader & Borel.
- Klinhardt & Biermann** in Leipzig. Herr Hofrat Dr. Victor Klinhardt ist als Teilhaber in die Firma eingetreten. (Januar 1922.)
- J. D. Küster Nachf.** in Bielefeld. Die Herren Dr. Reinhard Kaeller und Otto Weitbrecht sind als Teilhaber in die Firma eingetreten. (1. März 1922.)
- Lippert'sche Buchhandlung (Mag. Niemeier)** in Halle (Saale). Das Sortimentgeschäft wurde in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt; die bisherigen Geschäftsführer Herren Dr. Hans Gose und Hans Marcard sind als Teilhaber aufgenommen worden. (1. April 1922.)
- Walter Mombert Verlag** in Freiburg (Br.). Der Verlag wird nach Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma **Walter Mombert Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.** weiterbetrieben. Als Geschäftsführer wurde Herr Walter Mombert und als Prokurist Herr Wilhelm Hohloch bestellt. (10. April 1922.)
- Die Firmen **Otto Stollberg & Co., Druckerei und Verlagsanstalt Kommandit-Gesellschaft** und **Verlag für Politik und Wirtschaft G. m. b. H.** in Berlin haben sich zur gemeinsamen Geschäftsführung verbunden. Herr Otto Stollberg hat für beide Firmen alleinige Zeichnungsvollmacht. Zu weiteren Geschäftsführern sind bestellt im Verlag für Politik und Wirtschaft G. m. b. H. und gleichzeitig zu Prokuristen in der Firma Otto Stollberg & Co., Druckerei und Verlagsanstalt, Kommandit-Gesellschaft, die Herren Verlagsdirektoren Hermann Steinweg und Werner Zahn. Sie zeichnen für die beiden Firmen gemeinschaftlich oder jeder allein mit den Kollektivprokuristen Herren Kurt Dieterich, Erich Thelemann und Paul Willert. Letztere zeichnen die Firmen gemeinschaftlich mit den Direktoren Herren Steinweg und Zahn. Die Procura des Herrn Wilhelm Wallbaum für den Verlag für Politik und Wirtschaft G. m. b. H. ist erloschen.

Leipzig, den 6. Mai 1922.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
J. A.: Paul Runge, Sekretär.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von denen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einreichung zu erinnern.

Abfahrmöglichkeiten in Brasilien.

Von P. Petrus Sinzig, D. F. M., Rio de Janeiro,
a. St. in Linz a. Rhein.

Die bevorstehende Jahrhundertfeier der Loslösung Brasiliens von Portugal lenkt wieder die Blicke auf dieses Zukunftsland, das etwa 16 mal so groß ist wie das Deutsche Reich. Auf die Bodenschätze Brasiliens ist wiederholt aufmerksam gemacht worden; es genügt daher, an die Tatsache zu erinnern, daß Minas Geraes, einer der 21 Staaten des Landes, mehr Eisenerze besitzt als ganz Europa.

Für den 7. September ist in Rio de Janeiro die Eröffnung einer Weltausstellung angesagt, zu der auch Deutschland offiziell eingeladen war. Das Versailler Friedensdiktat erlaubt aber keine Beteiligung des Deutschen Reiches; denn wenn die Ausstellung der Bedeutung deutscher Kultur gerecht werden sollte, würde sie von neuem Neid erregen und, wenn auch in versteckter Form, zu neuen Forderungen veranlassen. Der von privater Seite angeregte Plan einer Kunstausstellung wurde dahin modifiziert, daß nur Werke religiöser Kunst zugelassen werden sollen, weil dieses Gebiet bisher noch nicht gepflegt wurde und im Gegensatz zur Profankunst mit großer Nachfrage rechnen kann.

Die in Brasilien entstehenden Ausstellungskosten werden von einer dortigen Kommission deutscher Großkaufleute getragen, während die in Deutschland notwendigen Auslagen im Lande selbst aufgebracht werden müssen. Das Protektorat der Vorbereitungsarbeiten hat S. Eminenz Herr Kardinal Schulte von Köln übernommen. Das brasilianische Komitee sandte den Schreiber dieser Zeilen nach Deutschland, um die Auswahl der Ausstellungsgegenstände zu überwachen. Als Sekretär der von hervorragenden deutschen Kunstverständigen gebildeten Jury zeichnet Dr. August Hoff, Düsseldorf, Am Tournisch 16. Ins einzelne gehende Ausführungen über Stilarten, Bedürfnisse, Geschmacksrichtungen, Preise usw. in Brasilien sendet der Verfasser dieser Zeilen auf Wunsch von Linz a. Rhein, Kirchplatz, aus. Bei dieser Gelegenheit dürfte wohl von neuem darauf aufmerksam gemacht werden, daß im Gegensatz zu einer viel verbreiteten Ansicht der Brasilianer im allgemeinen nicht gerne Aktbilder oder freie Darstellungen in seinem Hause zuläßt, noch weniger eindeutige Obszönitäten. Religiöse Bildwerke werden am meisten verlangt. Die Ausstellung wird sich nicht auf Originalwerke beschränken, sondern läßt auch Reproduktionen zu; doch wird vor allem echte künstlerische Qualität gefordert. Wiederholt haben Freunde Deutschlands bedauert, daß in der Kleinkunst — nehmen